

**Von Gottes Gnaden/ Friedrich Wilhelm/ Hertzog zu Mecklenburg ... Demnach männiglichen bekandt/ was gestalt in verwichener Zeit ... die Außfuhr des Getreydes verboten/ und aber der Korn Mangel annoch anhält/ Wir also billig dahin bedacht seyn/ daß der Vorrath vor der Hand ... im Lande beybehalten/ und die besorgende weitere Theurung und Noht/ so viel möglich/ dadurch præcaviret werde ... : gegeben auff Unser Residentz und Vestung Schwerin den 31. Iulii Anno 1699**

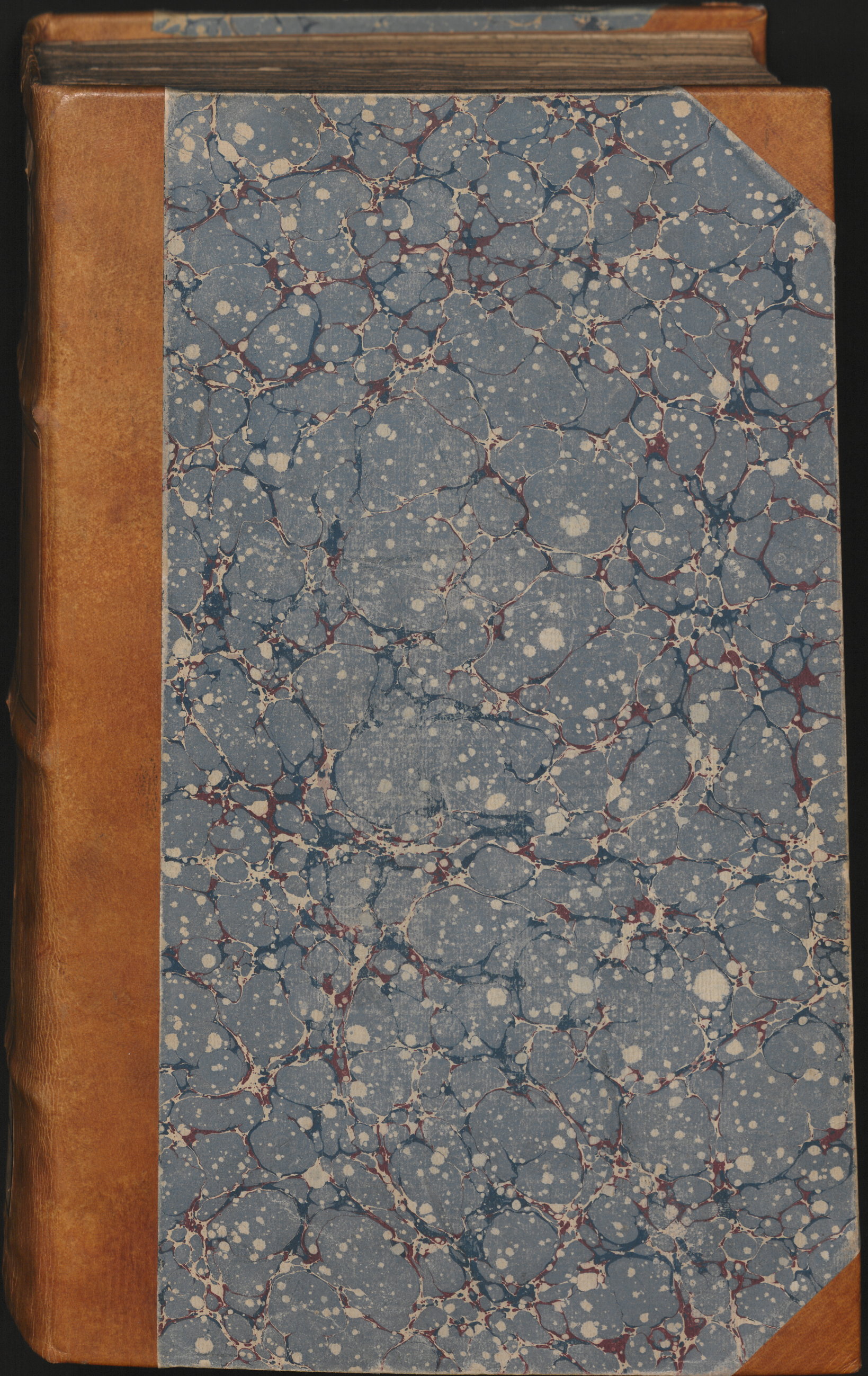
[S.l.], 1699

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn747208255>

Druck Freier  Zugang







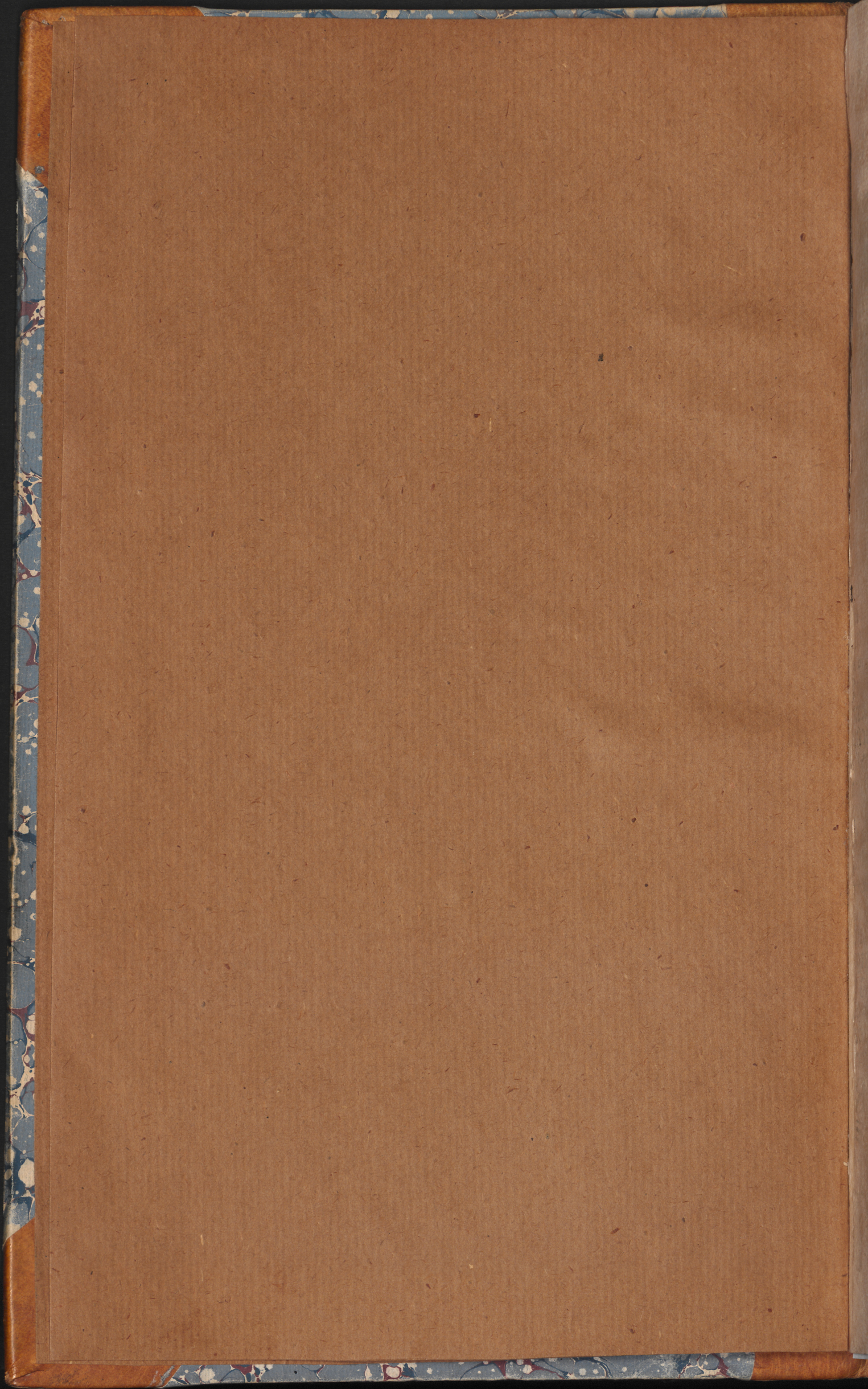


mk-4065 <sup>b</sup> (1-184)















**Von**  
**Friedrich**  
**Herzog zu Me**  
den/ Schwerin und  
der Lande

**N**ach männiglich bekandt/ was geschehen  
Also auch Wir in Unsern Landen auß Landes Fürstl. Befehl  
zum besten/ die Ausfuhr des Getreydes verboten/ und dabey  
daß der Vorrath vor der Hand/ und biß zu fernerer Unter  
de weitere Theurung und Noht/ so viel möglich/ dadurch  
gnädigst und ernstlich/ daß niemand einiges Getreyde/ es habe Namen  
fahren/ insonderheit aber mit denen sich einfindenden Salzwagen eine  
unterschleift gebrauchen/ sondern ein jeder/ der Armuth zum besten/ es  
des Einwohnere/ umb billigen und in denen benachbahrten Oertern  
anderer harten Bestrafung/ verkauffen und überlassen soll; Gestalt da  
sene Edicta hiemit renoviret, und Unsere Beampte/ Pensionarien, Zölle  
sollen/ so woll für sich selbst diesen Unser gnädigsten Verordnung gehor  
ten genaue Aufficht zu haben/ wieder selbige mit der angedroheten Cor  
und Uns davon gebührend zu referiren. An dem geschicht Unser gnädig  
nach gehorsamblich zu richten/und für Schaden und Ungelegenheit zu hüten  
dern es zu männigliches notiß gebracht werden möge; Soll dieses Unser  
lich affigiret werden. Urkundlich unter Unsern Fürstl. Handzeichen un  
Bestung Schwerin den 31. Julij ANNO 1699.

**Friedrich Wilhelm.**

L.S.

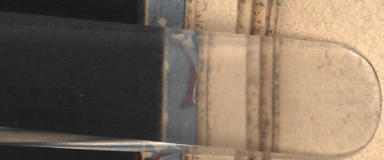


**Uns Gnaden/  
rich Wilhelm/  
Mecklenburg/ Fürst zu Ben-  
in und Raseburg/ auch Graff zu Schwerin/  
Landt Rostock und Stargard Herr.**

Es gestalt in verwichener Zeit/ wie in denen benachbahrten/  
fürst. Vorsorge/ Unsern Eingefessenen und Unterthanen/ in specie der Armuth/  
/ und aber der Korn Mangel annoch anhält/ Wir also billig dahin bedacht seyn/  
er Unserer gnädigsten Verordnung/ im Lande beybehalten/ und die besorgen-  
dadurch präcaviret werde; Als gebieten und befehlen Wir abereins hiemit  
be Rahmen wie es wolle/ ohne Unsere Speciale Concession, auß dem Lande  
e einige permutation oder Korn Verkaufung nicht vornehmen/ oder sonst  
essen/ es in Unsern Städtten zu öffentlichen Märckte bringen/ und an die Lan-  
tern marktgängigen Preis/ bey Vermeidung der Confiscation des Kornes und  
Bestalt dann zu solchem Ende Unsere dieserwegen im vorigen Jahre aufgelaß-  
en, Zollbediente und andere Befehlshabere gnädigstes ernstes angewiesen seyn  
ng gehorsamlich zu geleben/ als auch mit allem Fleiße auff die Contravenien-  
heten Confiscation und Bestrafung/ ohne einiges Rücksehen/ zu verfahren/  
ser gnädigster auch ernstlicher Will und Meinung/ und hat sich ein jeder hier-  
eit zu hüten. Damit auch niemand mit der Unwissenheit sich entschuldigen/ son-  
ses Unser Edict von denen Canzeln publiciret/ und gehöriger Örten öffent-  
geichen und aufgedrückten Insiegel/ So gegeben auff Unser Residentz und

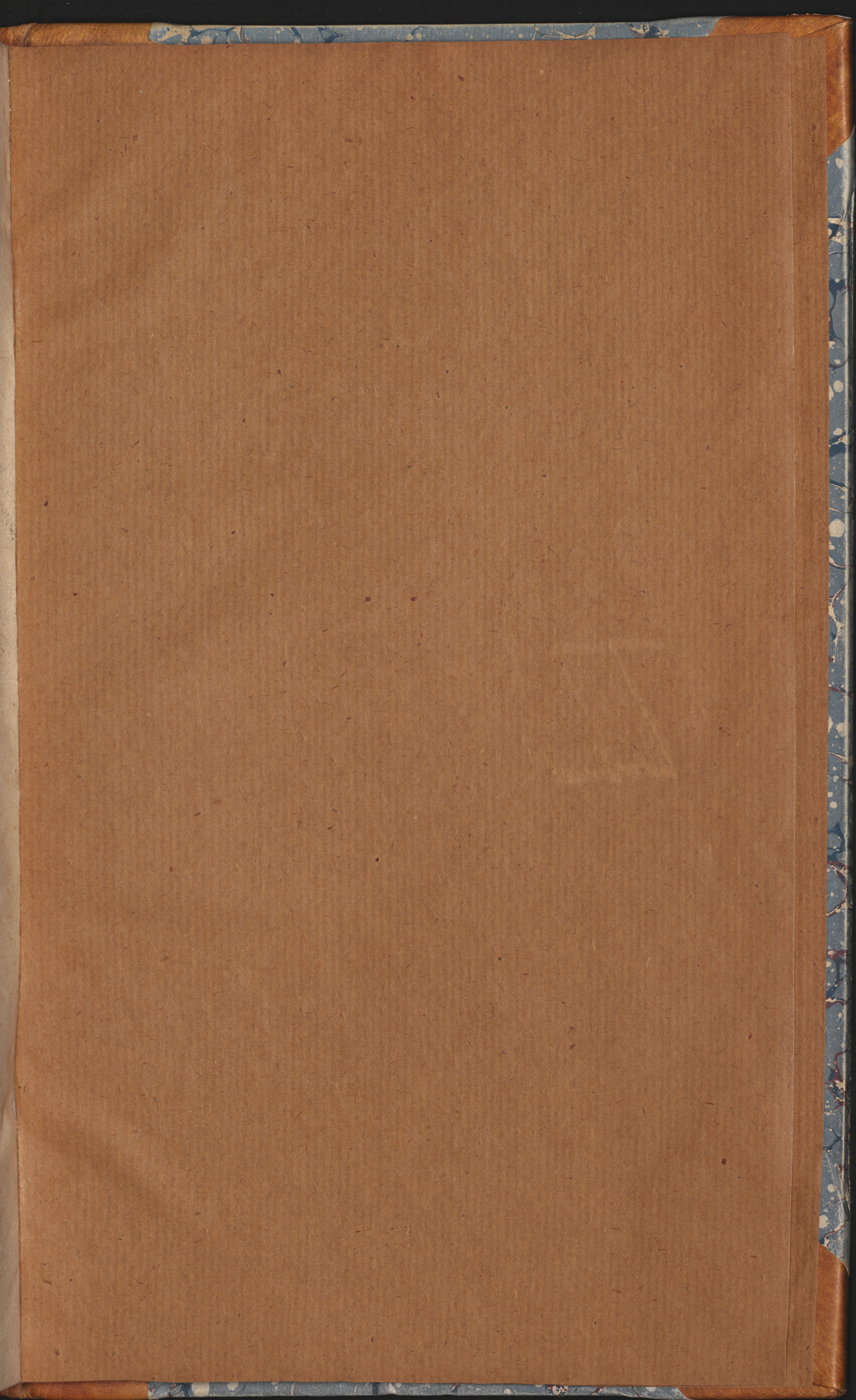
L.S.





*[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

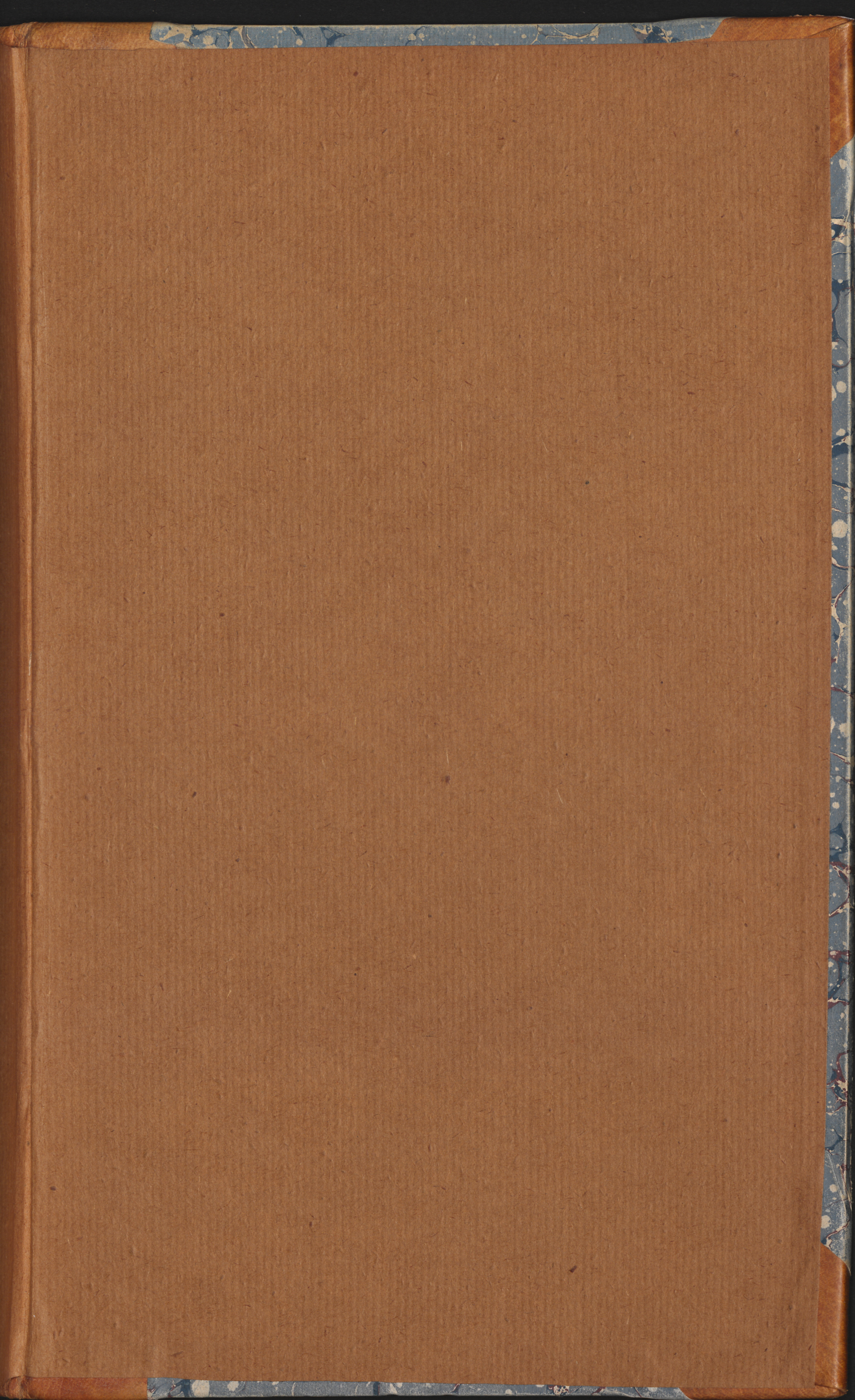




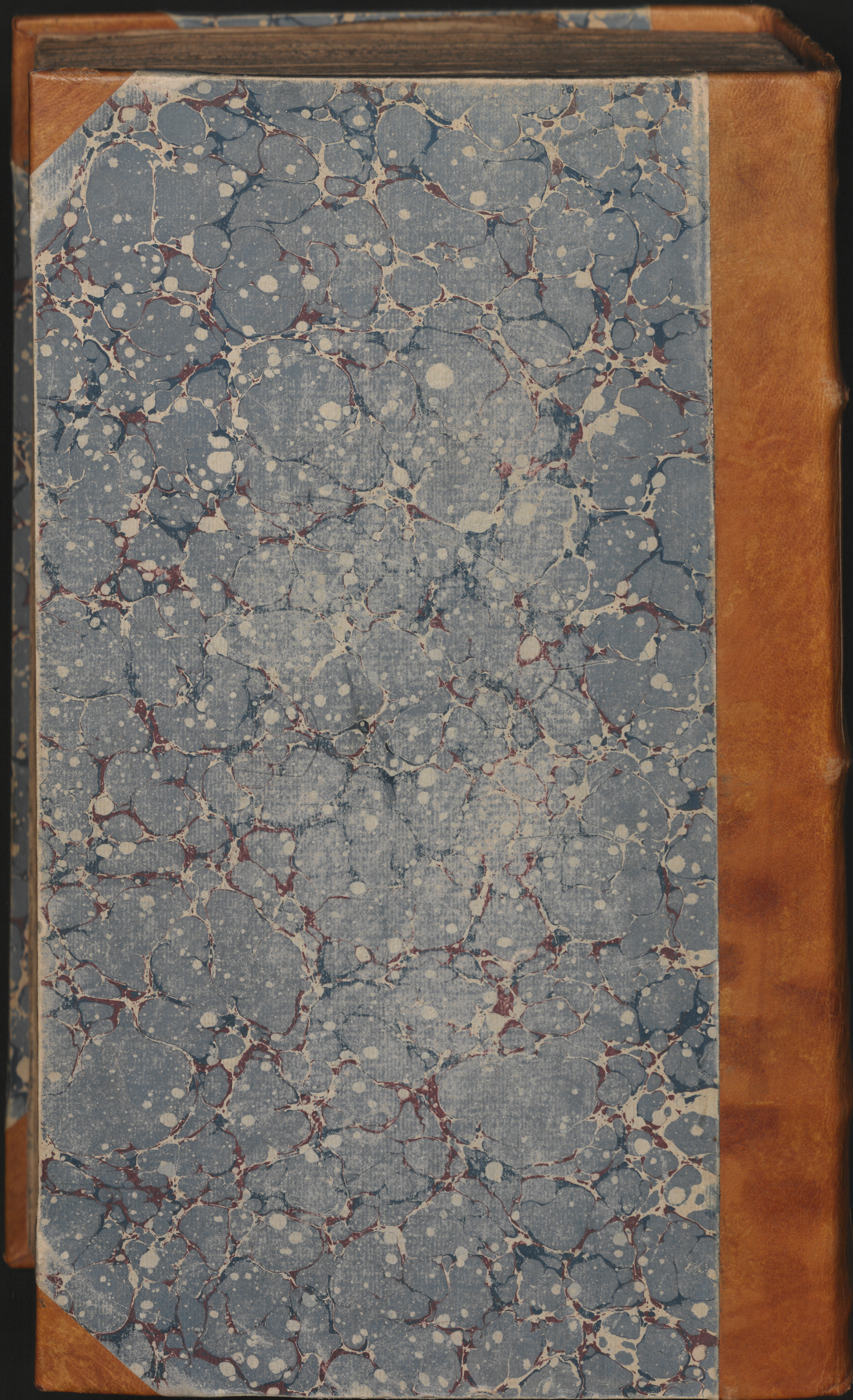














**ALLES Gnaden/  
rich Wilhelm/  
Mecklenburg/ Fürst zu Ben-  
rin und Raseburg/ auch Graff zu Schwerin/  
Land Rostock und Stargard Herr.**

es gestalt in verwichener Zeit/ wie in denen ben-  
fürstliche Vorsorge/ Unsern Eingefessenen und Unterthanen/ in spe-  
n/ und aber der Korn Mangel annoch anhält/ Wir also billig dah-  
erer Unserer gnädigsten Verordnung/ im Lande beybehalten/ u-  
/ dadurch präcaviret werde; Als gebieten und befehlen Wir  
abe Rahmen wie es wolle/ ohne Unsere Speciale Concession,  
eigeneinige permutation oder Korn Verkaufung nicht vornehm-  
sten/ es in Unsern Städten zu öffentlichen Märckte bringen/ u-  
vornem marktgängigen Preiß/ bey Vermeidung der Confiscation  
Gestalt dann zu solchem Ende Unsere dieserwegen im vorigen J-  
nen, Zollbediente und andere Befehlshabere gnädigstes ernstes  
ang gehorsamlich zu geleben/ als auch mit allem Fleiße auff die  
obheim Confiscation und Bestrafung/ ohne einiges Rücksehen  
er gnädigster auch ernstlicher Will und Meinung/ und hat sie  
Zeit zu hüten. Damit auch niemand mit der Unwissenheit sich ent-  
des Unser Edict von denen Canzeln publiciret/ und gehöriger  
zeichnen und aufgedruckten Insiegel/ So gegeben auff Unser

L.S.

